

## Einladung

Das Bild der antiken Welt und ihrer Kunst wird vor allem durch die Architektur und Skulptur bestimmt, während über die Malerei nur wenig bekannt ist. Es ist vorrangig die griechische Vasenmalerei, die eine Ahnung von den Kompositionstechniken und der Zeichenkunst dieser Epoche vermittelt. Aber durch Zufallsfunde in der griechisch-römischen Welt kann die Kunstgeschichte heute auch andere Facetten und Entwicklungen der antiken Malerei beleuchten: sei es durch die Fresken der Minoer und Mykener in Palästen auf Kreta und in Griechenland, sei es durch die Wandmalereien auf Santorin – oder sei es durch die makedonischen Königsgräber, die die Malerei des klassischen und hellenistischen Griechenland dokumentieren; diese unterscheidet sich wiederum deutlich von der etruskischen Malkunst Mittelitaliens. Jedoch: erst in der Römerzeit werden durch die Funde in den Vesuvstädten und in Rom die Beispiele zahlreicher und das Bild der antiken Malerei konturierter.

Was aber sind die Kennzeichen antiker Malerei? Welche regional unterschiedliche Entwicklung hat sie in Griechenland und im römischen Reich genommen? Lassen sich thematische oder gar stilistische Gemeinsamkeiten trotz der zeitlichen und räumlichen Abstände aufzeigen? Auf welche Weise wirkte die antike Malerei auf die nachantiken Epochen vom Mittelalter bis heute?

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit Dr. Andreas Thiel in die Vielfalt und Schönheit der antiken Malereien einzutauchen.

Dr. Wolfgang Isenberg

## Programm

**Donnerstag, 26. Oktober 2017**

14.00 Uhr **Relikte untergegangener Kulturen**  
Knossos, Mykene und Santorin

*Durch den Vulkanausbruch von Santorin wurde die Palastkultur der Minoer auf Kreta ebenso zerstört wie die Kultur der Kykladeninsel selbst. Während das Bild der minoischen Malerei aus wenigen Fragmenten zusammengesetzt werden musste, sind die Fresken Santorins durch die Konservierung unter der Vulkanasche großflächig erhalten. Beiden verwandt*

*sind die geringen Reste von Wandmalereien, die in den mykenischen Palästen Griechenlands zu Tage traten. (14. bis 12. Jahrhundert v. Chr.)*

15.30 Uhr Tee- und Kaffeepause

15.45 Uhr **Von der Vasenmalerei bis zur Malerei in Grabkammern**  
Klassik, Hellenismus und die Kunst der Etrusker

*Die Malerei aus dem antiken Griechenland ist weitgehend verloren. Mittelbar durch die Kunst der Vasenmalerei und unmittelbar durch den Dekor der Königsgräber Makedoniens lassen sich aber Rückschlüsse auf diese Kunst ziehen, die in den antiken Texten gerühmt wird. Gleichzeitig mit der griechischen Kunst blühte in Italien die Kultur der Etrusker auf. In einigen Städten gibt es reich mit Malerei ausgestattete Grabkammern, deren Motive und Stile über Jahrhunderte hinweg nachverfolgt werden können. (7. bis 4. Jahrhundert v. Chr.)*

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Schätze unter der Vulkanasche**  
Römische Malerei der Kaiserzeit

*Wieder ist es eine Naturkatastrophe, die einen Hauptschatz antiker Malerei erhalten hat: der Ausbruch des Vesuv konservierte die Wandmalereien in den Städten am Golf von Neapel. Ihre Farbenpracht, ihr Glanz, ihre Motive und ihre Stile sind der am besten erhaltene und damit bekannte Abschnitt antiker Malerei. In Rom selbst fanden sich bei Grabungen viele weitere, meist weniger gut erhaltene Beispiele dieser Kunst. Oft sind sie von noch höherer malerischer Qualität als in den Städten am Vesuv und reichen zeitlich bis in die hohe und späte Kaiserzeit hinein. (1. bis 3. Jahrhundert n. Chr.)*

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

# Hinweise

## Freitag, 27. Oktober 2017

Frühstück für Übernachtungsgäste ab 7.00 Uhr

### 9.30 Uhr **Wandel der Bildwelten**

Das späte Rom und die Katakomben

*Die Malerei der Antike klingt aus mit dem Dekor der Spätantike und dem Aufkommen des frühen Christentums. Während die klassischen Themen und Stile zum Teil weiterleben, treten mit der neuen Religion auch neue Themenwelten auf. Vor allem in der Bildwelt der Katakomben kann man dem Nebeneinander von Altem und Neuem auf faszinierende Weise begegnen. (3. bis 5. Jahrhundert n. Chr.)*

11.00 Uhr Tee- und Kaffeepause

### 11.30 Uhr **Die Antike erobert Europa**

Nachklang antiker Bildwelten

*Der langsame Verfall der antiken Paläste bot dem Mittelalter die Gelegenheit, Studien zu betreiben. So finden sich ab der Jahrtausendwende immer wieder „antiki-sierende“ Malereien auch in romanischen Klosterkirchen. In der italienischen Renaissance verbreitet sich das Wissen um die Malerei und die Übertragung in die zeitgenössische Kunst. Mit dem Beginn der Ausgrabungen am Golf von Neapel schließlich erobern die antiken Bilder und Formen schließlich ganz Europa. (11. bis 19. Jahrhundert n. Chr.)*

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende des Seminars

## **Vorträge und Tagungsleitung**

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden  
Kunsthistoriker und Archäologe

## **Veranstalter**

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,  
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

## **Tagungsort**

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

## **Anmeldung**

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an:

**Thomas-Morus-Akademie Bensberg**

**Overather Straße 51-53**

**51429 Bergisch Gladbach**

**Telefon 0 22 04 - 40 84 72**

**Telefax 0 22 04 - 40 84 20**

**akademie@tma-bensberg.de**

**www.tma-bensberg.de**

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

## **Kostenbeitrag**

125,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, Übernachtung und Frühstück);

110,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar oder mit EC-Karte bei der Ankunft.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

## **Rücktrittsbedingungen**

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag des Tagungshauses in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

## **Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg**

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

## **Wegbeschreibung**

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Köln: Schnellbuslinie 40 (Abfahrt in Köln am Busbahnhof), Weiterfahrt ab Bensberg-Busbahnhof mit der Linie 420, Ankunft am Eingang des Kardinal-Schulte-Hauses, Haltestelle „Thomas-Morus-Akademie“ (Fahrzeit insgesamt ca. 30 Minuten). Die Straßenbahnlinie 1 fährt von Köln (Neumarkt) bis Endstation Bensberg, von dort Fußweg (15-20 Minuten).

Wie das Tagungszentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann, haben wir in einer ausführlichen Übersicht (Fahrplanauszüge) zusammengestellt. Sie kann mit einem Vermerk auf der Anmeldekarte bei uns angefordert werden.

Mit dem PKW:

Über die A4 zur Ausfahrt Moitzfeld (Nr. 20). Bei der ersten Kreuzung links einbiegen, nach rund 400 m unmittelbar vor der nächsten Ampel rechts in den Torbogen einfahren.

Bitte beachten Sie, dass das Erzbistum Köln Gebühren für das Parken auf den Parkplätzen des Kardinal-Schulte-Hauses erhebt (max. 3,00 € pro Tag, jeder weitere Tag 1,50 €, gebührenpflichtige Zeit an Werktagen von 9 bis 19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist das Parken kostenfrei).

## **Programmhinweise**

1. bis 7. Oktober 2017 (So.-Sa.)

### **Toledo und Madrid**

El Greco und das königliche Kastilien  
*Ferienakademie*

**Leitung:** Dr. Andreas Thiel, Bad Soden  
*Kunsthistoriker und Archäologe*

28. Oktober bis 4. November 2017 (Sa.-Sa.)

### **Schätze der Toskana**

Siena, San Gimignano, Montepulciano  
Herbstferien NRW  
*Ferienakademie*

**Leitung:** Dr. Andreas Thiel, Bad Soden  
*Kunsthistoriker und Archäologe*